# Risikomanagement

## Projektbezogene Risiken

### Ungetestetes UI ist schwierig fehlerfrei weiterzuentwickeln

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 5 |
| Beschreibung | Veränderungen werden mit wachsender UI-Codebase ohne Tests immer risikoreicher. Die Anzahl an möglichen States ist groß, das Risiko ist groß einige mögliche Abläufe/Eingaben (bei späteren Erweiterungen) nicht zu beachten.  Last-Minute Änderungen sind besonders riskant. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 50% |
| Schadensschwere | 3 |
| Risiko | 150 |
| Gegenmaßnahme | Strukturiertes Vorgehen bei den manuellen Tests. Laut Testplan mind. 3 Tage vor MR-Meeting manuell Testen. Testfälle dokumentieren um sie wiederholbar zu machen.  Einzelne UI Komponenten möglichst entkoppelt voneinander entwickeln. |

### Beurteilende Entität findet UI unbedienbar

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 6 |
| Beschreibung | Da es schwierig ist UI Qualität komplett objektiv zu bewerten und aus früheren SEPM Projekten bekannt ist, dass das UI kritisiert wurde besteht das Risiko von Kritik am UI, was zum Neudesign des UI führen kann. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 30% |
| Schadensschwere | 4 |
| Risiko | 120 |

## Projektunabhängige Risiken

### Ausfall eines Teammitglieds

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 1 |
| Beschreibung | Teammitglied fällt aus div. Gründen aus. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 5% |
| Schadensschwere | 4 |
| Risiko, Verantwortlich | 20, - |

### Unklare Verantwortlichkeiten

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 2 |
| Beschreibung | Es ist unklar wer für ein Ziel oder einen Teil eines Ziels verantwortlich ist. Zum Beispiel durch ungenaue Definition eines Tickets. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 50% |
| Schadensschwere | 1 |
| Risiko, Verantwortlich | 50, Alexander Schneider |

### Ungenaues folgen des Prozessmodels

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 3 |
| Beschreibung | Das genaue Folgen des Prozessmodels wird vernachlässigt. Dies hat insbesondere |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 25% |
| Schadensschwere | 4 |
| Risiko, Verantwortlich | 100, Benjamin Schaden |

### Schlecht geführte und/oder unstrukturierte Zusammenarbeit

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 4 |
| Beschreibung | Ungenau definierte Schnittstellen oder Anforderungen führen zu widersprüchlichen oder inkompatiblen Komponenten. Dokumentationsaufwand wird widerholt durchgeführt. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 30% |
| Schadensschwere | 4 |
| Risiko, Verantwortlich | 120, Martin Klampfer |

### Inakkurate Schätzungen

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 7 |
| Beschreibung | Inakkurate Schätzungen/Ticketaufteilung. Tickets brauchen länger als gedacht. Geplante Features werden nicht rechtzeitig vor MR-Meeting fertig. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 50% |
| Schadensschwere | 4 |
| Risiko, Verantwortlich | 100, gesamtes Team (Scrum Meetings) |

### Tutor/Beurteiler ist mit Codequalität und/oder Architektur unzufrieden

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 8 |
| Beschreibung | Tutor ist nicht einverstanden mit der Architektur oder der Codequalität. Speziell spät im Projekt ist dies schädlich. Dies führt zu einem Umschreiben von Komponenten, was viel Zeit in Anspruch nimmt. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 25% (da vorgegeben eher gering) |
| Schadensschwere | 5 |
| Risiko, Verantwortlich | 125, Christopher Glantschnig |

### Tutor glaubt nicht an den erfolgreichen Abschluss des Projekts

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 9 |
| Beschreibung | Der Tutor ist die Haupt-Feedbackquelle. Verliert er den Glauben oder das Interesse daran, dass wir sein Feedback ernst nehmen oder das Projekt rechtzeitig fertigstellen führt das zu einer drastischen Abnahme an Feedbackqualität. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 5% |
| Schadensschwere | 5 |
| Risiko, Verantwortlich | 25, Martin Klampfer |

### Missverstehen von Requirements

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 10 |
| Beschreibung | Requirements werden nicht so verstanden wie vom SEPM-Team angedacht. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 10% |
| Schadensschwere | 5 |
| Risiko, Verantwortlich | 50, gesamtes Team |

### Überforderung mit Technologiestack

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 11 |
| Beschreibung | Zeit Technologien zu verstehen oder das Missverständnis dieser nimmt nicht eingeplante Zeit in Anspruch oder führt zu einem Neuschreiben von Komponenten. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 50% |
| Schadensschwere | 3 |
| Risiko, Verantwortlich | 100, Christopher Glantschnig |

### Niedrige Teammotivation

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 12 |
| Beschreibung | Teammotivation sinkt durch Langatmigkeit des Projekts oder Hoffnungslosigkeit fertig zu werden. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 50% |
| Schadensschwere | 5 |
| Risiko, Verantwortlich | 150, Martin Klampfer |
| Gegenmaßnahme | Frühes beginnen des Projekts.  Frühes besprechen von Motivationslosigkeit sollte sie eintreten um gegebenenfalls zeitgerecht das Streichen von Features zu planen um die Arbeitslast zu verringern und trotzdem positiv zu sein. |

### Streitigkeiten im Team

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 13 |
| Beschreibung | Diskussionen über Projektdetails können zu hitzigen Debatten werden. Dies würde die Motivation senken und die Zusammenarbeit vergiften. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 50% |
| Schadensschwere | 4 |
| Risiko, Verantwortlich | 200, Martin Klampfer |
| Gegenmaßnahme | Bei Diskussionen soll letztendlich der Demokratische Weg gewählt werden. |

### Entscheidungsfindung werden unvollständig abgeschlossen

|  |  |
| --- | --- |
| Nummer | 14 |
| Beschreibung | Meetings zu bestimmten Problemen oder Fragen werden diskutiert aber es wird letztendlich keine klare, eindeutige Entscheidung getroffen mit der die Mehrzahl übereinstimmt oder die Entscheidung bring neue Probleme mit sich die nicht besprochen werden. Teammitglieder die das Problem lösen müssen, sind so erst wieder auf sich gestellt. Dies hängt stark mit „Schlecht geführter Zusammenarbeit“ zusammen. |
| Eintrittswahrscheinlichkeit | 80% |
| Schadensschwere | 4 |
| Risiko, Verantwortlich | 320, Martin Klampfer |
| Gegenmaßnahme | Für jede Entscheidungsfindung soll klar sein, wer bloß mitdiskutiert und wer die letztendliche Entscheidung trifft.  Betrifft die Entscheidung das ganze Team soll abgestimmt werden.  Die Entscheidung soll im Meetingprotokoll detailliert festgehalten werden und über aus der Entscheidung neu entstandene Problem nachgedacht werden. Martin Klampfer ist dafür letztverantwortlich, allerdings sollte jedes Teammitglied aktiv versuchen Mehrdeutigkeiten in den getroffenen Entscheidungen zu erkennen. |